Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich
Herausgeber: Geobotanisches Institut Rübel (Zürich)
Band: 34 (1958)

Artikel: Secla cereale und Triticom spelta im Neolithicum von Polen
Autor: Szafer, Wladyslaw
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-308095

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Secale cereale und Triticum spelta im Neolithicum von Polen

Von Wladyslaw Szafer, Kraków (Polen)

Die ältesten Funde von *Secale cereale* L. und *Triticum spelta* L. waren bis unlängst aus der Bronzezeit der schweizerischen und süd-westdeutschen Pfahlbauten bekannt. In ihrem Vortrag am Botanischen Kongreß in Paris in 1954 sprach Prof. E. Schiemann über die angeblich ersten neolithischen Standorte von Roggen und *Triticum spelta* in Württemberg und vielleicht auch in Dänemark. Diese beiden Getreidearten wurden aber schon früher aus dem Neolithicum von Polen beschrieben.

Schon vor 37 Jahren (1920) gab Kozlowska *Secale cereale* aus der Oberen Höhle (Jaskinia Górna) bei Ojców in Polen an. Es wurden dort die Karyopsen und die Ähren von *Secale cereale* zusammen mit den Überresten der neolithischen Kultur der Bandkeramik gefunden. An demselben Standort wurden von der Verfasserin auch die Karyopsen von *Triticum spelta* festgestellt. Außerdem wurden aus der Oberen Höhle bei Ojców noch *Triticum monococcum, T. compactum, T. vulgare, Pinus silvestris* und *Quercus* sp. angegeben.

Ein weiterer Fund von *T. spelta* aus Polen wurde von J. Zablocki 1934 in der neolithischen Siedlung in Książnice Wielkie, Kreis Pińczów gemacht. Aus dieser Fundstelle wurden überdies *Triticum monococcum, T. compactum, T. vulgare, Bromus* sp. und *Lolium* sp. angegeben.

Sowohl der Roggen als auch der Spelz sind in Polen auch aus den späteren Zeiten bis ins frühe Mittelalter bekannt.

Literaturverzeichnis

Kozlowska, A., 1920: Sur les céréales fossiles néolitiques en Pologne. — Bull. Int. de l'Ac. Pol. d. Sc. et d. L. Cracovie.

Zablocki, J. i Zurowski. J., 1934: Znalezienie pszenic w kulturze malopolskiej, Spraw. — PAU 38 nr 10, Kraków (mit deutscher Zusammenfassung).

Schiemann, E., 1954: Die Geschichte der Kulturpflanzen im Wandel der biologischen Methoden. — Bot. Tidsskrifft 51, 308—329, Kopenhagen.